

Blaise Pascal (1623-1662)

Mathematiker, Physiker, Philosoph

Tuberkulose, Magenkrebs, Hirninfarkt

chronische Schmerzen, Nervenleiden
Lähmungserscheinungen

stirbt im Alter von 39 Jahren



Die Krankheit ist der natürliche Zustand der Christen, denn in ihr befindet man sich so, wie man eigentlich immer sein sollte, im Ertragen von Leid, beraubt der sinnlichen Freuden, frei von Leidenschaft, ohne Ehrgeiz oder Habgier und in ständiger Erwartung des Todes.

1659

Prière pour demander à Dieu le bon usage des maladies

Gebet zu Gott um den rechten Gebrauch der Krankheiten

5 engbeschriebene Seiten, 15 Bitten

Bitte, die Krankheit als geistliche Läuterung zu nutzen

- Der Mensch lebt nach dem Sündenfall in einem Zustand von Elend und **Vergänglichkeit**
- Krankheit erinnert den Christen an seine **Abhängigkeit** von Gott
- Sie kann den Menschen von weltlichen Leidenschaften lösen und **auf die Ewigkeit ausrichten**

Krankheit ist der natürliche Zustand
des Christen in dieser Welt, damit er
weiß, dass er hier nicht zuhause ist.

B. Pascal

Genesis 2,17

...von dem Baum des Guten und Bösen sollst du nicht essen, denn an dem Tage, da du von ihm isst, musst du des Todes sterben.

Psalm 23,4

...und ob ich schon wanderte im **Tal der Finsternis**,
fürchte ich kein Unglück,
denn du bist bei mir,
dein Stecken und Stab trösten mich.

1. Johannes 1,5

Und das ist die Botschaft, die wir von ihm gehört haben und euch verkündigen: Gott ist Licht, und in ihm ist keine Finsternis.

Johannes 1,4

In ihm war das Leben, und das Leben war das Licht
der Menschen.

Johannes 12,35-36

Da sprach Jesus zu ihnen: Es ist das Licht noch eine kleine Zeit bei euch. Wandelt, solange ihr das Licht habt, dass euch die Finsternis nicht überfalle. Wer in der Finsternis wandelt, der weiß nicht, wo er hingeht. Glaubte an das Licht, so lange ihr's habt, auf dass ihr des Lichtes Kinder seid.

Jesaja 9,1

Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein
großes Licht, und über denen, die da wohnen
im finstern Lande, scheint es hell.

Jesaja 9,1

Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht, und über denen, die da wohnen im finstern Lande, scheint es hell.

Matthäus 4,16

das Volk, das in Finsternis saß, hat ein großes Licht gesehen, und denen, die saßen im Land und Schatten des Todes, ist ein Licht aufgegangen.

Johannes 12,46

Ich bin in die Welt gekommen, auf dass, wer an mich glaubt, nicht in der Finsternis bleibe.

Johannes 8,12

Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben.

Hebräer 11,1 LUT

Es ist aber der Glaube eine feste Zuversicht dessen, was man hofft, und ein Nichtzweifeln an dem, was man nicht sieht.

Hebräer 11,1 ELB

Der Glaube aber ist eine Wirklichkeit dessen, was man hofft, ein Überführtsein von Dingen, die man nicht sieht.

Epheser 2,8

Denn aus Gnade seid ihr gerettet durch Glauben,
und das nicht aus euch: Gottes Gabe ist es.

1. Korinther 12,4.9

Es sind verschiedene Gaben; aber es ist ein Geist.
...einem andern Glaube, in demselben Geist.

John Wilkinson, *The Bible and Healing*, 12

Die Bedeutung der gemeinsamen semitischen Wurzel des Verbs „shalem“, von der das Wort „shalom“ und alle damit verwandten Wörter abgeleitet sind, ist die von Ganzheit und Vollständigkeit. Im Alten Testament wird dieser Begriff verwendet, um Ganzheit, Vollständigkeit und Wohlergehen in allen Lebensbereichen zu beschreiben.

John Wilkinson, *The Bible and Healing*, 12

Wahrer Shalom oder wahres Wohlergehen kommt von Gott, denn nur in Gott finden wir unsere wahre Ganzheit und vollkommene Erfüllung. Nur in Gott können wir die Ganzheit unseres Seins und die Richtigkeit unserer Beziehungen erkennen, die das ausmachen, was das Alte Testament unter Gesundheit versteht.

John Wilkinson, *The Bible and Healing*, 12

Dies bildete den Höhepunkt des Segens, den Aaron und seine Söhne sprechen sollten, wenn sie das Volk Israel segneten: „Der Herr hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Shalom“ (4. Mose 6,26).

John Wilkinson, *The Bible and Healing*

Wenn diese Darstellung des alttestamentlichen Begriffs „Shalom“ zutreffend ist, erklärt dies, warum es so schwierig ist, dieses Wort mit Begriffen zu übersetzen, die wir zur Beschreibung unserer modernen Vorstellung von Gesundheit verwenden. Dieser Begriff ist weitaus umfassender als unsere moderne Vorstellung von Gesundheit und bezieht sich nicht in erster Linie auf den Körper, sondern auf unser gesamtes Wesen.

WHO 1946

Gesundheit ist ein Zustand vollständigen körperlichen, geistigen und sozialen Wohlbefindens und nicht nur das Fehlen von Krankheit oder Gebrechen.

John Wilkinson, *The Bible and Healing*

Heilung bezieht sich auf alle Bereiche des menschlichen Lebens und Seins. Sie darf nicht nur auf das Körperliche und die rein physischen Phänomene reparierter Wunden und zusammenwachsender Brüche beschränkt werden. Wenn Menschen ganzheitliche Wesen sind, und wir sind überzeugt, dass sie es sind, dann wirkt sich jede Beeinträchtigung ihrer Gesundheit auf sie aus, und wenn Heilung wirksam sein soll, dann muss sie das ganze Leben und Sein betreffen.

Ellen G. White, *Der Sieg der Liebe*, 757-758

Nie hatte Christus die Aufmerksamkeit der Menge so auf sich gezogen wie jetzt, als er im Grab lag. Wie gewohnt, brachten die Menschen ihre Kranken und Leidenden in die Tempelhöfe und fragten: »Wer kann uns sagen, wo Jesus von Nazareth ist?« Viele waren von weit her gekommen, um den zu finden, der Kranke geheilt und Tote auferweckt hatte. Überall hörte man den Ruf: »Wir wollen zu Christus, dem großen Arzt!«

Ellen G. White, *Der Sieg der Liebe*, 757-758

Die Leidenden, die gekommen waren, um vom Erlöser geheilt zu werden, wurden bitter enttäuscht. Die Straßen füllten sich mit Klagenden, und Kranke starben, weil die heilende Hand von Jesus sie nicht mehr berühren konnte. Ärzte wurden vergeblich um Rat gefragt. Keiner besaß die Fähigkeit des Mannes, der nun in Josefs Grab lag.

Ellen G. White, *Der Sieg der Liebe*, 757-758

Das Wehklagen der Leidenden machte Tausenden von Menschen bewusst, dass ein großes Licht die Welt verlassen hatte. Ohne Christus war es finster und schwarz auf der Erde. Viele von denen, die in den Ruf »Kreuzige ihn! Kreuzige ihn!« (Lukas 23,21) eingestimmt hatten, erkannten nun das Unheil, das über sie gekommen war.

Jesaja 26,3-4

Wer festen Herzens ist, dem bewahrst du Frieden;
denn er verlässt sich auf dich. Darum verlasst euch
auf den HERRN immerdar; denn Gott der HERR
ist ein Fels ewiglich.

2. Korinther 1,3-4

Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, der Vater der Barmherzigkeit und Gott allen Trostes, der uns tröstet in aller unserer Bedrängnis, damit wir auch trösten können, die in allerlei Bedrängnis sind, mit dem Trost, mit dem wir selber getröstet werden von Gott.

Offenbarung 21,4-5

...und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen. Und der auf dem Thron saß, sprach: Siehe, ich mache alles neu! Und er spricht: Schreibe, denn diese Worte sind wahrhaftig und gewiss!